

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 14. Oktober 2005 Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Gemeindezentrum Gaisbühlstraße 4 Ende: 20:40 Uhr

Thema: 3. Sitzung des Ortsbeirates Frauenaaurach 2005

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Ortsbeirat Frauenaaurach:

Herr Fellermeier
Herr Kellner
Frau Meyer
Herr Schneider
Frau Wirth-Hücking

Ortsbeirat Frauenaaurach:

Frau Dorn-Dohmstreich
Herr Hilbert

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, Polizei

Stadträte:

Herr Batz
Herr Hüttner
Herr Volleth

Ersatzmitglieder:

Herr Dohmstreich
Herr Gumprecht

Stadträte:

Frau Niclas

Verwaltung:

Herr Pickel / 13

Presse:

EN / Hr. Schreiter

Bürger: 3

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Herr Fellermeier eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirats Frauenaaurach im Jahr 2005. Besonders begrüßt wird Frau Stadträtin Niclas und Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten. Die übrigen Stadträte, sowie die Ortsbeiräte Dorn-Dohmstreich und Hilbert sind entschuldigt. Die jeweiligen Vertreter sind anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen sind nicht gewünscht.

TOP 1: Anregungen / Vorschläge zur Verbesserung der Linie 281;

Nachbetrachtung der Bürgerfragestunde vom 25. Juli 2005 im Erlanger Stadtrat

Es gibt seit der Bürgerfragestunde am 25. Juli 2005 im Stadtrat keinen neuen Sachstand. Die Beantwortung erfolgte in der Sitzung durch Vertreter der Erlanger Stadtwerke. Die Fragen mit den entsprechenden Antworten wurden an die Mitglieder des Ortsbeirats verteilt.

In der Sitzung wurde zugesagt, dass das Busfahrtenangebot in Schallershof im Rahmen der Erörterung des 2. Nahverkehrsplans mit einbezogen wird und die Schallershofener Bürgerinnen und Bürger unmittelbar unterrichtet werden, wenn diese Erörterung ansteht. Darüber hinaus wird der Frauenaauracher informiert, sobald es einen neuen Sachstand gibt.

Als Problem in Schallershof wird nach wie vor der lange Takt von über 40 Minuten bis weit über eine Stunde gesehen. Hier muss der Takt verkürzt werden. Frau Niclas berichtet, dass es in der Vergangenheit leider Fälle gegeben hat, dass der Bus bis zu sechs Minuten vor der geplanten Abfahrtszeit bereits in Schallershof abgefahren ist. Dadurch habe auch sie den Bus zwei- oder dreimal verpasst. Es soll sichergestellt werden, dass die Busfahrer bis zur planmäßigen Abfahrtszeit an der Haltestelle warten.

Herr Fellermeier bezeichnet den Takt der Linie 281, aus Frauenaauracher Sicht, als mittlerweile gut. Für Frauenaaurach selbst ist das Busangebot ausreichend. Für Schallershof muss nachgebessert werden.

TOP 2: Grünpflege und Grüngestaltung in Frauenaaurach

Auslöser diesen Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen war ein Brief des Eigenbetriebs für Stadtgrün zur Umgestaltung der Grünfläche Brückenstraße. Laut Vorschlag soll dort eine Staudenpflanzung mit „Silbersommer“ erfolgen. Der Ortsbeirat ist einverstanden und begrüßt die Verschönerung der Fläche. Die Abteilung für Stadtgrün soll jedoch nach eigenen Vorstellungen tätig werden.

Der Ortsbeirat nimmt dies zum Anlass um auf einige Ärgernisse aufmerksam zu machen:

In der Brücken-/Heerfleckenstraße ist eine kleine Grünfläche, die weder gepflegt noch instand gehalten wird. Dort wird oft Bauschutt o.ä. gelagert. Der Ortsbeirat bittet darum diese zentrale Stelle künftig von Bauschutt zu befreien und vernünftig zu begrünen. Dies ist eine der ganz wenigen Grünflächen in Frauenaaurach und sollte nicht derart ungepflegt bleiben.

In der Frauenaauracher Straße, ab Kreisverkehr Media-Markt bis zur Ortseinfahrt Frauenaaurach, wuchert jedes Jahr wieder das Straßenbegleitgrün. Oftmals fast einen Meter hoch. Der Ortsbeirat hat dies bereits mehrfach angesprochen. Leider ohne bleibenden Erfolg. Gerade dieser Abschnitt ist eine Visitenkarte für den ganzen Ort und muss regelmäßig gepflegt und geschnitten werden. Immerhin ist dies die Hauptverbindung nach Erlangen. Hier stellt der Ortsbeirat die Frage; mit welcher Häufigkeit und wann dort gemäht wird? Mäht die Stadt dort selbst oder ist dies an eine Firma fremdvergeben? Wenn ja, wie wird kontrolliert, ob tatsächlich gemäht wird? Der Ortsbeirat bittet um detaillierte Beantwortung der genannten Fragen bis zur nächsten Sitzung.

Der Ortsbeirat beantragt weiterhin, dass der Eigenbetrieb für Stadtgrün (oder die zuständige städtische Abteilung) prüfen möchte, welche Bürger ihre Hecken, Büsche u.ä. nicht schneiden. Als Beispiel nennt der Ortsbeirat die Cosimastraße und die Gostenhofer Straße. Ein weiteres Problem sind die zugewachsenen Hydranten auf öffentlichem Grund. Hier muss gehandelt werden. Oder ist die Feuerwehr verpflichtet den Hydranten vor der Nutzung erst frei zu schneiden?

Als weiteres Beispiel wird die Helene-Lange- und die Fanny-Hänsel-Straße genannt. Sichtwort Grundstück Zimmermann. Hier tut sich ebenfalls seit Jahren nichts. Mütter mit Kinderwagen können den durchgehenden Gehsteig nicht benutzen. Dafür hat der Ortsbeirat und die Frauenaauracher Bürger kein Verständnis. Hier muss gehandelt werden. Notfalls mit einer Zwangsvornahme mit Rechnungsstellung an den Anwohner. Der Ortsbeirat beantragt dies einstimmig.

Der Ortsbeirat hofft, dass diese Punkte bzw. Fragen bis zur nächsten Sitzung schriftlich beantwortet werden.

TOP 3: Bericht der Verwaltung

Der Ortsbeirat bittet beim Gebäudemanagement nachzufragen wie weit der Umbau der Frauenaauracher Schulturnhalle aufgrund der Brandschutzbestimmungen ist.

Der Ortsbeirat bezieht sich auf das Schreiben vom 05.08.2005 von Herrn Glassl. Störend sind die mittlerweile beiden Schilder, die auf den kleinen Verkehrsinseln vor dem Kreisverkehr stehen. Es handelt sich hierbei um die beiden Verkehrsinseln rechts und links vor der Einfahrt zum Media-Markt. Diese Schilder müssen entfernt werden, um die Verkehrssicherheit nicht zu gefährden.

TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne Einwände

TOP 5: Anfragen/Sonstiges

Der Übergang von der Brückenstraße auf die Brücke ist mittlerweile beschädigt. Zu Beginn der Brücke ist rechts und links das Kopfsteinpflaster ausgefahren. Hier bilden sich bereits Löcher. Dies sollte schnell behoben werden, bevor sich der Zustand weiter verschlechtert. Vor allem in Hinblick auf den Winter und möglichen Frost ist hier ein schnelles Handeln erforderlich.

Das Wirtschaftsgespräch mit Konrad Beugel hat am 05.10.2005 stattgefunden. Insgesamt war es eine gute Veranstaltung, leider waren nicht mehr Firmen vertreten. Es sollten Überlegungen angestellt werden, ob ein anderer Termin besser wäre. Eine Wiederholung ist in jedem Fall gewünscht.

T-Mobile hat mitgeteilt, dass für 2006 ein Standort für UMTS in Frauenaaurach gesucht wird. Es wird sich hierbei um eine Anlage handeln, die keine Genehmigung erfordert. Details sind derzeit nicht bekannt. Die Bürgerinitiative Frauenaaurach wurde ebenfalls informiert.

Der Heimat- und Geschichtsverein Erlangen hat 400 Euro für die 4 historischen Schilder in Frauenaaurach gespendet. Herr Kellner hat an der Kirchweih mit der Bierrutsche 160 Euro eingenommen und ebenfalls für diesen Zweck gespendet. Hierfür herzlichen Dank.

Am 04.10.2005 hat ein Vorgespräch zum Martinsumzug am 11. November 2005 stattgefunden. Nach den Vorstellungen der Schule sollen der Ortsbeirat und der Ortsring die Planung und Durchführung organisieren. Die Eltern, der Elternbeirat und die Lehrer halten sich leider sehr zurück. Die Einnahmen aus dem Glühwein- und Schmalzbrotverkauf sollen jedoch für Schulzwecke verwendet werden. Dies ist aus Sicht des Ortsbeirats nicht machbar.

Die Einnahmen werden nur geteilt, wenn sich auch Schule, Lehrer und Eltern bei der Arbeit beteiligen. Der Ortsbeirat hat keine Veranlassung dies allein zu organisieren und durchzuführen, da es sich beim Martinsumzug eindeutig um eine Schulveranstaltung handelt. Der Ortsbeirat würde sich beteiligen, aber nicht alles alleine machen. Der Ortsbeirat würde die Einnahmen für die historischen Schilder verwenden.

Hr. Fellermeier wird Hr. Netsch anrufen und ihm das auch persönlich mitteilen

Die evangelische Kirche hat gebeten einen Antrag zu stellen den Zugang zur Kirche zwischen der Straße und dem Eingang der Kirche zu beleuchten. Es handelt sich hier um städtischen Grund. Vor allem ältere Menschen haben dort Probleme. Dies sollte möglichst noch vor der „dunklen“ Jahreszeit geschehen. Der Ortsbeirat befürwortet dies einstimmig und bittet die Verwaltung hier schnell tätig zu werden.

Es wurde bereits in der Vergangenheit ein Antrag gestellt an der Bushaltestelle „Herzogenauracher Straße“ einen Abfallbehälter anzubringen. Hr. Engelhardt hat erklärt, dass er seinen Zaun als Befestigung zur Verfügung stellt. Evtl. könnte dies die Anbringung eines Papierkorbes beschleunigen.

Im Wendehammer Ina-Seidel-Straße hat immer ein Bank gestanden. Diese Bank wurde vom Eigenbetrieb für Stadtgrün entfernt und nicht wieder aufgestellt. Der Ortsbeirat bittet auf vielfachen Wunsch der Anwohner darum wieder eine Bank aufzustellen.

Der Ortsbeirat hat sich überlegt künftig eine Liste zu erstellen, an welchen Plätzen in Frauenaaurach Bänke aufgestellt werden könnten. Dies ist vor allem für ältere Leute, die nur kurze Strecken bewältigen können, nötig um sich kurz auszuruhen. Dies sollte vor allem in der Gesundheitsstadt Erlangen ein Beitrag zu mehr Gesundheit und Bewegung sein. Erster Vorschlag des Ortsbeirats für eine Bank ist die Bushaltestelle Sportplatz/Karl-May-Straße. Hier muss dringend eine Sitzmög-

lichkeit für ältere Mitbürger geschaffen werden. Auch sollte die Bank zwischen Sparkasse und Aurach wieder aufgestellt werden.

An der Schulturnhalle der Grundschule Frauenaurach fehlt die Beleuchtung im Eingangsbereich. Der dortige Hausmeister wurde bereits mehrmals darauf angesprochen, kann aber selbst nicht tätig werden. Hier sollte das Gebäudemanagement tätig werden. Vor allem abends (für das Seniorenturnen u.ä.) ist eine Beleuchtung, gerade im Winter, erforderlich.

In Frauenaurach stehen derzeit an verschiedenen Stellen mehrere herrenlose Fahrräder. Herr Kellner möchte wissen, wer der städtische Ansprechpartner für diese Fundfahrräder ist und ob eine Abholung möglich ist.

Der Fuß-/Radweg von Frauenaurach nach Bruck ist nachts völlig unbeleuchtet. Dort laufen bzw. fahren nachts viele Jugendliche, darunter auch oft Mädchen. Dies ist sehr gefährlich. Die Stadt wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt den Weg besser zu beleuchten.

Der Termin für das Jahresessen des Ortsbeirats wird besprochen und auf Dienstag, den 10. Januar 2006, ab 19.00 Uhr im Ratskeller festgelegt.

gez.
Walter Fellermeier
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Pickel